

Grünen-Bundestagsmandat in Sicht

Stefan Wenzel hat gute Aussichten auf einen sicheren Listenplatz – Auch Claas Goldenstein aus Stade kann hoffen

Von Wolfgang Stephan

LANDKREIS. Stefan Wenzel, Direktkandidat der Grünen im Wahlkreis Cuxhaven/Stade, hat allerbeste Chancen, in den Bundestag zu kommen. Nicht, weil er sich gegen Enak Ferlemann (CDU) im Wahlkreis durchsetzt, sondern weil er auf der Landesliste wohl einen sicheren Listenplatz haben wird. Aber auch der Kandidat aus dem Wahlkreis Stade/Rotenburg ist nicht chancenlos, denn er könnte auf die Plätze 14 und 15 der Landesliste kommen, was bei einem erfolgreichen Abschneiden der Grünen auch das Bundestagsmandat bedeuten würde – und eine politische Sensation wäre, denn der 28-jährige Claas Goldenstein ist erst vor fünf Monaten bei den Grünen eingetreten und dort schnell als Direktkandidat nominiert worden.

Der 58-jährige ehemalige niedersächsische Landwirtschaftsminister und Landtagsabgeordnete Stefan Wenzel wurde jetzt vom Bezirk Elbe-Weser für einen sicheren Listenplatz vorgeschlagen. Wenn die Landesliste der Grünen Mitte Mai aufgestellt wird, dürfte er vorne mit dabei sein.

„Die Tür ist offen“

Der gebürtige Stader Claas Goldenstein studierte nach dem Abitur am Athenaeum Umweltwissenschaften und Wirtschaftspsychologie an der Universität in Lüneburg. Danach absolvierte er den Masterstudiengang in Praktischer Philosophie der Wirtschaft und Umwelt an der Uni Kiel. Während seiner Studienzeit blieb er der Kinder- und Jugendarbeit in Stade treu und begleitete über 40 Kinder- und Jugendfreizeiten der Evangelischen Jugend als Mitarbeiter. 2013 wurde er als erster Jugenddelegierter in die Landesynode der Evangelisch-lutherischen Landeskirche (Kirchenparlament) berufen. Nach dem Studien-Abschluss sei er „in die Pandemie gerutscht“, sagt der 28-Jährige. Statt eine Stelle zu suchen, sei er bei den Grünen eingetreten.

Mit seinem Studienabschluss hätte er sich gut als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei einem Abgeordneten bewerben können – so traf es sich gut, dass ihn die Grünen im Wahlkreis Stade/Rotenburg als Bundestagskandidaten nominierten. „Ein guter Lauf, die Tür ist offen“, sagt der selbstbewusste Wissenschaftler zu seiner schnellen Partei-Karriere.

Grüner der ersten Stunde

Stefan Wenzel hingegen ist ein Grüner der ersten Stunde, der 1986 in die Partei eingetreten ist. Seit 1998 ist der Agrar-Ökonom Landtagsabgeordneter der Grünen. Höhepunkt seines politischen Schaffens war 2013, als er Minister für Umwelt, Energie und Klimaschutz sowie in der rot-grünen

Koalition Stellvertreter von Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) wurde, was mit der Landtagswahl 2017 und der neuen SPD-CDU-Koalition sein Ende hatte. Zurzeit ist er Vorsitzender des Finanz- und Haushaltsausschusses des Landtags.

Eigentlich, so sagt er im Gespräch mit den Stader Tageblatt, habe er das Grünen-Urgestein Jürgen Trittin im Wahlkreis seines Heimatortes Gleichen in der Nähe von Göttingen beerben wollen. Doch als Trittin sich zu einer erneuten Kandidatur entschloss, wollte er nicht gegen ihn kandidieren. Die Grünen einigten sich, ihn im Wahlkreis Cuxhaven/Stade zu platzieren, in Cuxhaven hat er mittlerweile eine Wohnung gemietet.

Klimaschutz/Energiewende

Politisch nennt Wenzel den Klimaschutz und die Energiewende als wichtigste Aufgaben. Die Folgen des Klimawandels seien in Niedersachsen vehement: Die Hälfte aller Fichten seien abgestorben, und die Deiche müssten wegen des Anstiegs des Meeresspiegels erhöht werden. „Für ein Land, das zum Teil tiefer liegt als der Meeresspiegel, ist das eine besondere Herausforderung.“ Darüber hinaus gelte es, den Zusammenbruch der sozialen Bereiche nach der Pandemie zu verhindern. Wenzel möchte aus dem Bundesverkehrswegeplan einen Bundesmobilitätsplan machen, in dem die Fahrverbindungen ebenso finanziert werden wie jetzt der Straßenbau. Die A 20 lehnen die Grünen ab.

Zum Bereich Bildung/Wissenschaft/Forschung sagt der grüne Kandidat: „Unser Rohstoff ist die Ausbildung.“ In Schulen und Hochschulen, aber auch in der Fort- und Weiterbildung, was die Hochschulen anbieten müssten.

Claas Goldenstein setzt auf ein grünes Wirtschaftsmodell, das aus einem Dreiklang von Markt, Ar-



Alter politischer Hase und Neuling mit großen Ambitionen: Stefan Wenzel (links) und Claas Goldenstein bewerben sich um ein Mandat im Deutschen Bundestag. Foto: Stephan

beit und Natur bestehen müsse. Seine Bachelor-Arbeit hat er über das bedingungslose Grundeinkommen geschrieben und fordert: „Lebensleistung muss gleichmäßig entlohnt werden.“ Sein Engagement gegen den Klimawandel beschreibt er so: „Ich bin derjenige, der in 50 Jahren noch auf diesem Planeten leben muss.“

In Sachen LNG-Terminal in Stade sind sich die beiden Bun-

destagskandidaten weitgehend einig: „Alles was aus dem Boden kommt, sollte im Boden bleiben“, sagen sie zu den Plänen für einen Umschlagplatz von verflüssigtem Erdgas. Die Grünen im Bundestag fordern auch den Ausstieg aus Erdgas. Stattdessen müsse „Grünes Gas“ aus Biomasse oder aus Wasser mit Hilfe von Strom gewonnen werden. Ein LNG-Terminal sei allenfalls vorstellbar, wenn

synthetisches Methan aus sonnen- und windreichen Regionen in der Welt verarbeitet werde.

Übrigens: Ob Claas Goldenstein auch nach der Wahl bei den Grünen im Kreis eine nachhaltige Rolle spielen werde, hänge vom Ausgang der Wahl ab. „Die sicherste Methode, mich hier zu halten, wäre die Wahl in den Bundestag, ansonsten muss ich mich irgendwo bewerben.“

Wer hat denn hier im Sand gebuddelt?

Teil 11 der BZ-Serie „Spuren am Wegesrand“: Emsige Befruchter aus dem Untergrund – ein Blick auf die Sandbiene

Auf sandigen Untergründen sind im Frühjahr die auffälligen Häufchen der Sandbienen (auch Erdbienen genannt) kaum zu übersehen (1). Mit über 100 Arten in Deutschland stellen diese Bienen eine wichtige Gruppe innerhalb der Insekten dar. Ein großer Teil der für die Pflanzen und Obstgehölze so wichti-

gen Bestäubungen geht auf ihr Konto. Die kleinen Brutlöcher dürfen daher auf gar keinen Fall zerstört werden, sondern man sollte sich bei dem zunehmenden Insektenmangel darüber freuen.

Leider gibt es für uneinsichtige Mitmenschen immer noch viele Empfehlungen im Internet, diese harmlosen Insekten zu vertreiben

oder sogar umzusiedeln. Die Sandbienen sind Einzelgänger und bilden keine Staaten. Die Weibchen bohren bis zu 60 Zentimeter lange Gänge mit diversen Nebengängen in etwas festeren Sand auf dem Boden (2, 4) oder an einer Sandwand (3) und legen jeweils ein Ei in eine Brutkammer. Dann wird eifrig Proviant für

die Nachkommenschaft gesammelt, bestehend aus Nektar und Pollen (5). Anschließend werden die Gänge verschlossen, und eine Ruhepause ist angesagt (6). Die sich aus dem Ei entwickelnde Puppe kann dann aus dem Vollen schöpfen, und im Spätsommer schlüpft die Biene. Aber erst im nächsten Frühjahr durchbricht sie die kleine Sandmauer und schwingt sich in die Lüfte.

„Kuckucksbienen“

Etwa ein Viertel der Sandbienen sind sogenannte „Kuckucksbienen“. Sie warten einen geeigneten Augenblick ab und legen dann ihr Ei in die gefüllte Vorratskammer.

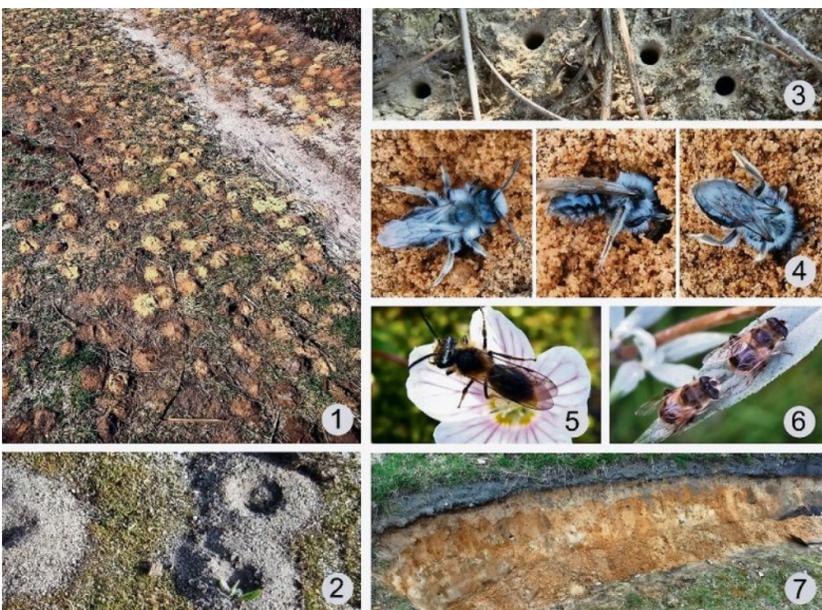
Diese früher schlüpfende Kuckucks-Puppe frisst das andere Ei und die leckeren Vorräte, bevor sie selbst das Licht der Welt erblickt.

Unterstützen kann man Sandbienen durch das Anlegen von gut besonnten Sandflächen oder Steilhängen sowie durch das Offenhalten von Sand- oder Kiesgruben und Brachflächen.

Abbildung 7 zeigt eine Sandwand im Naturgarten der „Blauen Leiter“.

Dr. Hans-Joachim Andres

Bilder aus dem Leben der Sandbienen. Fotos: Andres



In der Kolumne „Spuren am Wegesrand“ der BREMERVÖRDER ZEITUNG schreibt in unregelmäßigen Abständen der Tierarzt und Journalist, Dr. Hans-Joachim Andres aus Beverstedt, um unsere Leserinnen und Leser auf aktuelle Naturschönheiten am Wegesrand aufmerksam zu machen.

„Insbesondere möchte ich Erwachsene motivieren, den Kindern diese Naturschönheiten zu erklären. Kinder sind sehr empfänglich dafür, aber die Impulse müssen schon von den Erwachsenen ausgehen“, sagt der 76-jährige Naturfreund.

„Natur und Kunst sind die wahren Gegenpole zur Hektik unserer Zeit“, ist unser Autor überzeugt, der seit vielen Jahren unter dem Motto „Die blaue Leiter“ einen informativen Internet-Blog betreibt, auf dem die Beiträge seiner BZ-Kolumne zum Nachlesen gesammelt werden. www.die-blaue-leiter.de



Kompakt

Polizei sucht Zeugen

Geparkter Opel beschädigt

BREMERVÖRDE. Gestern Vormittag ist auf dem Parkplatz des Bremervörder Familien-Marktes ein geparkter Pkw beschädigt worden. In der Zeit zwischen 11.30 und 11.45 Uhr sei ein grauer Opel Meriva vermutlich mit einem Einkaufswagen an der Beifahrerseite zerkratzt worden. Den entstandenen Schaden beziffert die Polizei mit rund 1200 Euro. Zeugenhinweise erbittet die Polizei unter ☎ 04761/99450. (bz)

Service

▷ **Hospiz zwischen Elbe und Weser, Stationäres Hospiz und Tageshospiz:** ☎ 04761/926110

▷ **Aids-Beratung:** ☎ 04261/9833203

▷ **Büro der BISS (Beratungs- und Informationsstelle bei häuslicher Gewalt):** Mückenburg 26, Zeven, dienstags von 10 bis 12 Uhr. Terminabsprache von Mo.-Fr. von 8 bis 16 Uhr und Sa. von 8 bis 13 Uhr unter ☎ 04281/9836060

▷ **Frauenhaus:** Mo.-Fr. 8 bis 16 Uhr und Sa. von 8 bis 13 Uhr unter Telefon 04261/983-6061 zu erreichen. Außerhalb der Bürozeiten stellt die Polizei die Verbindung zum Frauenhaus her.

▷ **TSS BremerVörde:** Sucht- und Sozialberatung für Betroffene und Angehörige bei Alkohol, Drogen und anderen Abhängigkeiten. Gruppenabende donnerstags von 19 bis 21 Uhr. ☎ 04761/66240. 04763/8356

▷ **Diakonisches Werk:** Sozial-, Migrations-, Schuldnerberatung, Kurenberatung, Paar und Lebensberatung, Trauerberatung, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung, welcome, ☎ 04761/99350

▷ **Heilpädagogische Frühförderstelle Lebenshilfe BremerVörde-Zeven:** ☎ 04763/938788 o. 0175/8489133

▷ **Gesundheitsamt BremerVörde – Sozialpsychiatrischer Dienst:** Beratungsstelle für Menschen mit seelischen Erkrankungen, deren Angehörigen und soziales Umfeld, ☎ 04761/9835211

▷ **„Mobile“ – Assistenz- und Beratungsbüro der Lebenshilfe:** ☎ 04761/99480

▷ **Ambulanter Hospizdienst BremerVörde-Zeven:** ☎ 0160/90330685

▷ **Krebsfürsorge:** ☎ 04761/9820200 oder 04281/7117866

▷ **Opfer-Telefon:** 01803/343434

▷ **Telefonseelsorge:** 0800/1110111

▷ **Opfer-Telefon Weißer Ring:** ☎ 116 006 oder 0151/5403939

▷ **TANDEM e.V.:** Teilhaberberatung für Menschen mit seelischen Erkrankungen und Menschen in besonderen Lebenslagen mit sozialen Schwierigkeiten, ☎ 04761/72177

▷ **TANDEM-Begegnungstätte:** ☎ 04761/747267

▷ **Öffnungszeiten Tafel BremerVörde:** Di. 15 bis 17 Uhr, Fr. 13 bis 15 Uhr, ☎ 04761/9262012.

BREMERVÖRDER ZEITUNG

Herausgeber: Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG
 Geschäftsführer: Corvin Borgardt und Theresa Borgardt.
 Verantwortlich für Lokales und Lokalsport: Corvin Borgardt, Stellvertreter: Theo Bück, verantwortlich für die Politik: Rainer Klöfken, Anzeigenleiter: Norbert Ullrich. Anschrift für alle: BremerVörder Zeitung, Marktstraße 30, 27432 BremerVörde. Angeschlossen der Redaktionsgemeinschaft Nordsee, Bremerhaven. Chefredaktion: Chefredakteur Christoph Linne, Stellv. Chefredakteur: Christoph Willenbrink, Nicole Ehlers. Mitglied der Chefredaktion: Oliver Riemann. Verantwortlich für Politik/Nachrichten/Wirtschaft: Chr. Willenbrink, Kultur: S. Luskant, Sport: L. Brockbalz. Im Anzeigenbereich der Zeitungsgruppe Nord, Stade und im redaktionellen Teil der Redaktionsgemeinschaft Nordsee angeschlossen. Verlag BREMERVÖRDER ZEITUNG Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG, Marktstraße 30, 27432 BremerVörde, Tel.: 04761/997-0.
 Anzeigenannahme BremerVörde: BREMERVÖRDER ZEITUNG, Gnarrenburg, Böttcher Niederführ GmbH, Hindenburgstr. 54, Satz: Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG, BremerVörde und Nordsee Zeitung GmbH Bremerhaven. Druck: Druckzentrum Nordsee der Nordsee-Zeitung GmbH, Bremerhaven. Vertrieb: BremerVörder Presse-Vertriebsgesellschaft mbH, Marktstraße 30, 27432 BremerVörde.
 Bei Nichtlieferung im Fall höherer Gewalt, bei Störung des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Keine Gewähr für unverlangte Einsendungen. Die Zeitung erscheint jeden Werktag morgens, einmal wöchentlich mit der Beilage „TV-Programm“ (ohne Lieferungsanspruch), nur für Abonnenten. Bezugspreis monatlich 39,40 Euro einschl. Zustellgebühr bei Bankabbuchung oder Dauerauftrag. Bei Postbezug 42,40 Euro einschl. Postgebühr. Bei Postauftrag kein Anspruch auf Fremdbeilagen. (Alle Preise inkl. 7% MwSt.). Kündigungen des Abonnements bitte schriftlich - beim Verlag bis 20. d. Mts. eintreffend - zum Monatsende. Die gesamte Zeitung einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften keine andere Regelung ergibt. Hierunter fallen auch alle Anzeigen und grafischen Leistungen, deren Gestaltung vom Verlag veranlasst wurde. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.
 Für unautogeforderte eingesandte Artikel und Fotos wird keine Gewähr übernommen.
 Anzeigenpreiskarte Nr. 62 vom 1. Januar 2021
 Verlagssort und Gerichtsstand 27432 BremerVörde
 Telefon 04761/997-0
 Ihr direkter Draht zu uns:
 Anzeigen: Tel.: 04761/99726, Fax: 99787
 e-Mail: Anzeigen@brv-zeitung.de
 Redaktion: Tel. 04761/99730, Fax: 99737
 e-Mail: Redaktion@brv-zeitung.de
 Zeitungszustellung: Tel. 04761/99738, Fax 99787
 e-Mail: Vertrieb@brv-zeitung.de